

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

(Vom 30. Dezember 1897.)

In die eidgenössischen medizinischen Prüfungskommissionen werden für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt:

a. Für den Prüfungssitz Freiburg:

1. Als Suppleant des dem Prüfungssitze vorstehenden, aber in Lausanne residierenden Mitgliedes des leitenden Ausschusses: Herr Dr. med. Augustin Favre in Freiburg;
2. als Examinatoren für naturwissenschaftliche Prüfungen jeder Art: die Herren Dr. phil. Henri Baumhauer, Dr. phil. Louis Kathariner, Dr. phil. Max Westermaier, und Dr. phil. Josef de Kowalski, alle in Freiburg;
3. als Suppleanten dieser Examinatoren: die Herren Dr. med. Moritz Arthus, Dr. phil. René Thomas-Mamert, und Dr. phil. Augustin Pąstrzycki, alle in Freiburg.

b. Für den Prüfungssitz Neuenburg:

Als Suppleant des diesem Prüfungssitz vorstehenden, jedoch in Lausanne wohnenden Mitgliedes des leitenden Ausschusses: Herr Prof. Dr. Nicolas in Neuenburg.

c. Für den Prüfungssitz Genf:

Als Suppleant des diesem Prüfungssitz vorstehenden Mitgliedes des leitenden Ausschusses: Herr Prof. Dr. Hugo Oltramare in Genf.

Der am 25. Dezember 1889 verstorbene Herr Dr. Jean-Lurent-Alfred Binet, von Genf, hat der schweizerischen Eidgenossenschaft ein Legat von Fr. 10,000 vermacht, mit der speciellen Bestimmung, daß die Zinsen dieses Kapitals zusammenzulegen und alle 5 Jahre als „Dr. Alfred Binet-Fendt-Preis“ vom Bundesrate, in seiner Eigenschaft als Jury, dem Urheber des besten öffentlichen Werkes oder der besten litterarischen Arbeit zuzusprechen sind, die zum Endzwecke hat, bei der Menschheit den Sinn für Frieden, Einigkeit und

gegenseitige Hilfeleistung zu wecken, oder bei den Bürgern den Geist der Liebe zum Vaterlande und der Aufopferung für dessen Wohl anzufachen.

Der Bundesrat hat seiner Zeit das Legat angenommen.

Nachdem nun die Zeitperiode erstmals verfloßen ist, welche nach dem Willen des Testators für die Verabfolgung dieses Preises (auf Ende 1895 Fr. 1780. 10) jeweilen als Einheit zu gelten hat, ist vom Bundesrate der Dr. Alfred Binet-Fendt-Preis für die erste Stiftungsperiode im Betrage von Fr. 1780 Herrn Henri Dunant, von Genf, Urheber der Genfer Konvention zur Linderung der Not der im Kriege verwundeten Militärs, zugesprochen worden.

Die nachgenannten Teilnehmer an der diesjährigen Artillerieoffizierbildungsschule II Zürich werden zu Lieutenants der Artillerie ernannt:

Matossi, Rudolf, von Poschiavo, in Zürich.
 Heer, Ernst, von und in Glarus.
 Zahn, Karl, von und in Basel.
 Decollogny, Henri, von und in Apples.
 Huguenin, Gustav, von Zell, in Zürich.
 de Crousaz, Henri, von und in Lausanne.
 Isler, Ernst, von Wagenhausen, in Steckborn.
 Zwingli, Ulrich, von und in Pfäffikon.
 Haller, Viktor, von und in Basel.
 Jeanjaquet, Gaston, von Cressier, in Neuenburg.
 Monvert, Ernst, von und in Neuenburg.
 Von der Mühl, Georg, von und in Basel.
 Maret, Alexander, von und in Neuenburg.
 Grüniger, Karl, von und in Basel.
 Zimmerli, Fritz, von und in Zofingen.
 Epp, Dominik, von und in Altdorf.
 Melliger, Karl, von und in Seengen.
 de Meuron, Max, von und in Mont s./Rolle.
 Maggion, Louis, von und in Flums.
 de Rham, Gustav, von Giez, in Romanel.

Die Abhaltung der nachgenannten Kurse des Generalstabs wird vorgängig der Behandlung des Militärschultableaus pro 1898 wie folgt festgesetzt: Abteilungsarbeiten vom 6. Januar bis 19. März in Bern; Kurs für Offiziere des Territorial- und Etappendienstes vom 21. März bis 7. April in Bern.

Herrn Oberstlieutenant Francesco Veladini in Lugano wird die nachgesuchte Entlassung aus der Wehrpflicht unter Verdankung der geleisteten Dienste erteilt.

Als Mitglieder der eidgenössischen Kunstkommission, an Stelle der drei im Austritt befindlichen Herren Amlehn, Vuillermet, und Koller, werden gewählt die Herren Josef Balmer, Maler in Luzern; Prof. R. Pereda, Bildhauer in Lugano, und Ch. Giron, Maler in Territet.

Der Bundesrat hat beschlossen, auch den Landwehr-Infanterieregimentern I. Aufgebotes Feldprediger zuzuteilen.

Die Kommission der Gottfried Kellerstiftung hat im Laufe dieses Jahres folgende Kunstwerke angekauft:

1. Ein Gemälde von Leopold Robert „Les Pifferari devant la Madonne“;
2. Carton Arnold Böcklins zur „Klage des Hirten“;
3. Terracotta-Büste des Kaisers Galba, italienische Arbeit des XV. Jahrhunderts, lebensgroß;
4. zwei Lithographien von Leopold Robert, seltene Arbeiten, Landschaften mit Figuren, unterzeichnet „Napoleon inv. Robert fig.“.

Diese Werke werden folgenden Museen zur Aufbewahrung übergeben: Das Gemälde sub. Ziffer 1 dem Museum in Vivis; der Carton von Böcklin, Ziffer 2, der Kunstgesellschaft in Zürich; die Galba-Büste, Ziffer 3, dem Kunstmuseum in Bern; die beiden Lithographien von Robert, Ziffer 4, der Kupferstichsammlung des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wahlen.

(Vom 24. Dezember 1897.)

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Sekretär der Zolldirektion

Chur:

Herr Alfred Probst, von Balsthal.

Controleur beim Hauptzoll-
amt Chiasso, Bahnhof
G. V.:

Herr Wilhelm Reinhard, von Solothurn.

Zolleinnehmer in Rafz:

„ August Berchtold, von Hüntwangen,
Landwirt in Rafz.

(Vom 30. Dezember 1897.)

Militärdepartement.

Verwalter der Kaserne und
des eidg. Kriegsdepots
in Brugg:

Herr Lieut. E. Hösli in Brugg, unter
gleichzeitiger Entlassung von der
Stelle eines Instructors II. Klasse
des Genie.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Zollgehülfen:

Herr Arthur Perrin, von Obertramlingen.

„ Mathias Dürr, von Wartau
(St. Gallen).

„ Fritz Gygax, von Herzogenbuchsee.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postcommis in Zürich:

Herr Camille Olgiati, von Cadenazzo.

„ Alois Palaz, von Riez.

„ John August Roy, von Bréthon-
nières.

Postcommis in Basel:

„ Robert Giauque, von Prêles.

„ Karl Gall, von Ligerz.

Postcommis in Solothurn:

„ Albert Jordi, von Huttwil.

Postcommis in Neuenburg:

„ Moriz Rüttschmann, von Madiswil,
Postcommis in Chaux-de-Fonds.

Posthalter in Rehetobel:

„ Hermann Niederer, von Trogen,
Postcommis in Locle.

Posthalter und Briefträger
in Oberbipp:

Fr. Maria von Ins, von und in Oberbipp.

Telegraphenverwaltung.

- Telegraphist in Pruntrut: Herr Paul Boillat, von La Chaux, Telegraphist in Delsberg.
- Telegraphist und Telephonist
in Rehetobel: „ Hermann Niederer, von Trogen.

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Handelsabteilung.

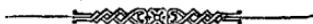
- Sekretär für das kaufmännische Bildungswesen: Herr Schmidlin, Direktor des Technikums in Winterthur (auf dem Berufungswege).
- Redaktor des Handelsamtsblattes: „ Dr. Gustav Schmid, von Zürich, Privatdocent daselbst.

Abteilung Landwirtschaft.

(Neu-, bzw. Bestätigungswahlen.)

- Verwalter der schweizerischen landwirtschaftl. Versuchs- und Untersuchungsanstalten: Herr Vincent Lederrey, von Grandvaux und Cernier.
- Vorstand der chemischen Untersuchungsanstalt in Zürich: „ Dr. Ernst Grete, von Celle (Hannover).
- Vorstand der Samenkontrollanstalt in Zürich: „ Dr. F. G. Stebler, von Bern.
- Vorstand der schweiz. landwirtschaftl. Versuchs- und Untersuchungsanstalt in Bern: „ Dr. Paul Liechti, von Landiswil-Biglen.
- Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalt in Lausanne: „ C. Duserre, von Renens (Waadt).

- Vorstand der Samenkontroll-
anstalt in Lausanne: Herr Gustav Martinet, von Vuittebœuf.
- I. Assistent der landwirt-
schaftlichen chemischen
Untersuchungsanstalt in
Zürich: „ Balthasar Schmitz, von Königs-
hoven (Preussen).
- I. Assistent der Samen-
kontrollanstalt in Zürich: „ Eugen Thielé, von Chaux-de-Fonds.
- I. Assistent der landwirt-
schaftl. Versuchs- und
Untersuchungsanstalt in
Bern: „ Dr. Hermann Müller, von Altena
(Westphalen).
- II. Assistent der chemischen
Untersuchungsanstalt in
Zürich: „ Dr. Robert Burri, von Malters.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1898
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.01.1898
Date	
Data	
Seite	16-21
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 157

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.